

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Matthias Manthei, Fraktion Freie Wähler/BMV

Ehrenamt im Katastrophenschutz

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie viele ehrenamtliche Helfer waren zwischen 2008 und 2017 im Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern registriert (bitte nach Jahren/Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Im Rahmen der jährlichen statistischen Erhebungen wurden folgende Helferzahlen durch die Landkreise und kreisfreien Städte mit Stand 31. Dezember des jeweiligen Berichtszeitraumes gemeldet (*der Landkreis Rostock hat die Stärkemeldung bereits im Jahr der Kreisgebietsreform 2011 für das gesamte Landkreisgebiet getätigt):

Landkreis	2008	2009	2010	2011
Demmin	153	134	145	129
Bad Doberan	212	203	208	332*
Güstrow	173	173	179	
Ludwigslust	285	279	262	273
Mecklenburg-Strelitz	159	163	172	125
Müritz	153	153	172	153
Nordvorpommern	127	125	109	84
Nordwestmecklenburg	123	118	129	117
Ostvorpommern	172	181	185	198
Parchim	222	217	219	146
Rügen	160	160	160	131
Uecker-Randow	125	120	111	107
kreisfreie Stadt	2.008	2.009	2.010	2.011
Hansestadt Greifswald	105	107	111	108

Landkreis	2008	2009	2010	2011
Neubrandenburg	82	94	106	84
Hansestadt Rostock (HRO)	78	78	78	78
Landeshauptstadt Schwerin (SN)	99	90	106	109
Hansestadt Stralsund	58	59	59	60
Hansestadt Wismar	85	85	89	89
Summe	2.571	2.539	2.600	2.323

Landkreis	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ludwigslust-Parchim	413	413	451	451	382	381
Mecklenburgische Seenplatte	770	682	659	659	665	643
Nordwestmecklenburg	181	174	240	238	237	242
Rostock	305	255	249	253	250	292
Vorpommern-Greifswald	452	416	396	379	468	318
Vorpommern-Rügen	261	262	280	289	308	260
Kreisfreie Stadt						
Hansestadt Rostock	78	78	99	97	101	252
Schwerin	111	103	114	81	79	77
Summe	2.571	2.383	2.488	2.447	2.490	2.465

2. Sieht die Landesregierung die Anzahl ehrenamtlicher Helfer im Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern als bedarfsgerecht an?
- Wenn nicht, wie groß ist die Anzahl der ehrenamtlichen Helfer, die fehlt, um nach Ansicht der Landesregierung einen ausreichenden Katastrophenschutz sicherzustellen?
 - Wenn nicht, mit welchen Maßnahmen plant die Landesregierung, den Bedarf an ehrenamtlichen Helfern im Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern zu decken?

Die Fragen 2, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Ein funktionierender Katastrophenschutz ist auf die grundsätzlich freiwillig und ehrenamtlich mitwirkenden Helfer und Helferinnen angewiesen. In Abstimmung mit den örtlichen Trägern des Katastrophenschutzes (Landkreise und kreisfreie Städte) und den im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen erfolgten Festlegungen zur Stärke der Einheiten in den Grundstrukturen im Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern nach § 5 Absatz 4 des Gesetzes über den Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern (Landeskatastrophenschutzgesetz - LKatSG M-V), letztmalig mit Erlass des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 31. Januar 2018. Teilweise befinden sich Einheiten noch im Aufbau.

Allein bezogen auf eine Einfachbesetzung der Katastrophenschutzeinheiten (KSE) in den Landkreisen und kreisfreien Städten ergibt sich hieraus eine künftige Soll-Stärke von 1.593 Kräften. Grundsätzlich ist zudem eine Doppelbesetzung aller Funktionen anzustreben (3.186 Einsatzkräfte).

Für die personelle Besetzung dieser KSE sind die unteren Katastrophenschutzbehörden im Zusammenwirken mit den öffentlichen und privaten Organisationen zuständig.

Eine auf die Festlegungen zu den Grundstrukturen im Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern (Erlass des Landesamtes für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 31. Januar 2018) bezogene statistische Auswertung zur personellen Besetzung der KSE mit Stichtag 31. Dezember 2018 wird von den unteren Katastrophenschutzbehörden spätestens Mitte 2019 erwartet.

Auch künftig werden Maßnahmen nach Nr. 5.10 des Katastrophenschutzkonzeptes der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern vom 10. November 2015 zur Stärkung des freiwilligen bürgerlichen Engagements betrieben werden: Mit Aufnahme des § 24a LKatSG Mecklenburg-Vorpommern hat die Landesregierung 2016 bereits eine rechtliche Grundlage zur Anerkennung und Würdigung von Verdiensten im Katastrophenschutz, zum Beispiel für die langfristige Mitwirkung im Katastrophenschutz, geschaffen.

Darüber hinaus setzt die Landesregierung auch künftig auf eine starke Öffentlichkeitsarbeit.